



Hausaufgaben-Kultur

in der Primarstufe

Sinn und Zweck von Hausaufgaben

Mit Hausaufgaben unterstützen wir die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Hausaufgaben dienen vor allem dazu, das im Unterricht Gelernte einzuprägen und angebaute Kompetenzen zu vertiefen. Sie können auch für die Vorbereitung des Unterrichts und für Lernzielkontrollen erteilt werden.

Zeitlicher Umfang

Den Gesamtumfang aller Hausaufgaben für die Klasse halten wir in dem Rahmen, der für die Jahrgangsstufe vorgesehen ist:

- 1. Klasse 10 Minuten
- 2. Klasse 20 Minuten
- 3. Klasse 30 Minuten
- 4. Klasse 40 Minuten
- 5. Klasse 50 Minuten
- 6. Klasse 60 Minuten

Dieser Hausaufgabenumfang beinhaltet, dass die Hausaufgaben selbstständig ohne fachliche Hilfe erledigt werden können. Dabei wird ein konzentriertes Arbeiten vorausgesetzt.

Wegen des unterschiedlichen Arbeitstempos, der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit und der unterschiedlichen Sprachkenntnisse unserer Schülerinnen und Schüler können Hausaufgaben uneinheitlich nach individuellem Plan aufgegeben werden, um die Lernfreude zu erhalten.

Uns ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler bereitwillig und konzentriert lernen. Deshalb begrenzen wir den Umfang der Hausaufgaben generell auf wenige Übungsaufgaben.

Einschränkungen

Überschreitet ein Kind die Richtzeit für Hausaufgaben trotz konzentrierten Arbeitens erheblich, kann abgebrochen werden. Die Eltern weisen dann durch einen Vermerk im Mitteilungsheft darauf hin.

Frei von Hausaufgaben

Vom Freitag auf den Montag und über Feiertage werden keine Hausaufgaben aufgegeben. Für das Nacharbeiten ist allerdings das Wochenende besonders geeignet.

Hausaufgaben notieren

Ab der 3./4. Klasse werden die Hausaufgaben notiert.

Überprüfung/Bewertung

Die Lehrerin bzw. der Lehrer überprüft regelmässig, ob die Hausaufgaben erledigt wurden, meist in vollem Umfang und zum Teil stichprobenartig. Die Hausaufgaben werden im Klassenverband besprochen oder von der Lehrerin/dem Lehrer korrigiert, so dass die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung erhalten, ob sie richtig gearbeitet haben.

Die zuverlässige Erledigung und die Sorgfalt fliessen in die Bewertung der Arbeitshaltung ein.

6 knackige Hausaufgaben-Tipps für Eltern

Fritz&Fränzi – Das Schweizer Eltern Magazin

1. ERINNERN SIE IHR KIND EIN EINZIGES MAL AN DIE HAUSAUFGABEN

Eine klare Abmachung wie «Vor dem Abendessen sind die Hausaufgaben erledigt» und die einmalige Erinnerung «Jetzt ist der letzte Moment, um anzufangen» um 17.30 Uhr genügen vollauf und bringen Entspannung.

2. LASSEN SIE DIE VERANTWORTUNG BEIM KIND

Das Kind macht die Hausaufgaben für die Schule oder – man darf ja träumen – für sich selbst. Das Kind mit unerledigten Hausaufgaben in die Schule gehen zu lassen ist oft heilsamer als ständiger Streit.

3. HELFEN SIE NUR, WENN IHRE HILFE ANGENOMMEN WIRD

Hausaufgaben-Diskussionen bringen nichts! Dafür die Regel: «Ich helfe dir nur, wenn du meine Hilfe annimmst.» Wenn das Kind anfängt zu nörgeln, sagen Sie: «Jetzt wird es unproduktiv. Ruf mich, wenn du weiterarbeiten möchtest», und gehen. Viele Kinder machen einen Schritt auf die Hausaufgaben zu, wenn man dafür genügend Platz lässt.

4. LASSEN SIE DAS KIND NEBEN SICH ARBEITEN

Viele Kinder könnten durchaus selbständig arbeiten, geniessen aber die Zeit und die Aufmerksamkeit der Eltern. Die Lösung: Lassen Sie Ihr Kind neben sich arbeiten unter der Bedingung, dass es Sie nicht ständig unterbricht.

5. ERMUTIGEN SIE IHR KIND ZU MEHR SELBSTÄNDIGKEIT

Planen Sie mit Ihrem Kind die Hausaufgaben. Fragen Sie, was es am einfachsten und was am schwierigsten findet. Ermutigen Sie es, die einfacheren Aufgaben ohne Ihre Hilfe zu erledigen. Zeigen Sie Ihre Freude an der Selbständigkeit, indem Sie etwa sagen: «Schön, dass du das selbständig gemacht hast – ich bin deswegen gut vorwärtsgekommen und habe nun Zeit für dich.»

6. ACHTEN SIE AUF REGELMÄSSIGE PAUSEN

Kinder können sich nicht so lange konzentrieren wie Erwachsene. Als Richtwerte dienen folgende Zeiten:

Alter:	5 bis 7	7 bis 10	10 bis 12	12 bis 15
Konzentration:	15 Min.	20 Min.	25 Min.	30 Min.

Danach ist eine kurze Pause sinnvoll: 5 Minuten reichen – am besten mit etwas, das entspannt, aber das Kind nicht in eine andere Aktivität hineinzieht: ein paar Minuten auf dem Trampolin hüpfen, ein Glas Wasser trinken, einen Keks essen, aus dem Fenster schauen.